



die **Lupe**

Ausgabe 01/2015
25.01.2015 - 22.02.2015

Berichte und Informationen aus der Pfarre St. Josef



Die Pfarre Sankt Josef ist ein für jeden offener und bunter Raum,
in dem es viele Möglichkeiten zur Begegnung gibt.

Nähere Informationen bekommen Sie im Pfarrblatt
oder auf der Homepage www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3255
und gerne auch telefonisch oder persönlich.

Sie sind herzlich willkommen!



Friedenslichter



„Denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir...damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast.“ (Joh 17, 22-23) Die Gemeinschaft Jesu mit dem Vater ist nicht in den Himmel verlegt, sondern kennt eine Erdung. Die Erdung besagt Gemeinschaft der Menschen

untereinander. Jesu Friedensmission will der Welt den Frieden bringen. Sollte das Gemeinschaftsprojekt versagen, war Jesu Sendung vergeblich. Ausschlussgemeinschaften begehen Verrat an der Botschaft Jesu. Kirchen, die einander ausschließen, gewähren Christus keinen Einlass. Wenn schon die Frage der Einheit der Kirchen eine große Herausforderung darstellt, so ist die Frage nach dem friedlichen Miteinander der Religionen eine noch viel größere. Gott ist ein gesellschafts- und kulturpolitischer Machtfaktor. Schon das alte Israel hat aus der blutverschmierten Geschichte die Lehren gezogen und hält kurz und bündig fest: Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen! (Ex 20, 7) Die Bergpredigt Jesu spricht von Gewaltverzicht und preist

die Friedensstifter selig. Der durch die römische Hand hingerichtete Christus schwört keine Rache. Vergeltung ist ihm fremd. Als Erwecker schenkt er einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Jesu Botschaft ist klar: das Reich Gottes steht für bedingungslosen Frieden und kennt daher keine militärpolitische Vereinnahmung Gottes. Mahatma Gandhi wird die Bergpredigt zur Durchsetzung seiner politischen Ziele gebrauchen. Die Macht der rohen Waffengewalt wurde durch Gewaltverzicht gebrochen. Der Inhalt der Bergpredigt lautet: Der Mechanismus von Gewalt und Gegengewalt wird nur durch Gewaltverzicht durchbrochen. Um Weihnachten wird das Friedenslicht von Bethlehem verteilt. Viele bargen sich in ihrem Zuhause im Lichtschein dieses Friedenslichtes. Die Botschaft des Friedens ist weltumspannend und zeitlos. Sie ist nicht auf Bethlehem und schon gar nicht auf Weihnachten beschränkt. Sie ist aktuell. Die Antwort auf Terror im Namen Gottes kann das Entzünden dieses Lichtes sein. Der, der dieses Licht brachte, hat nicht mit Gewalt geantwortet. Sein Name ist Friede.

Ihr Pfarrer
Herbert Burgstaller

Dein Wort ist Licht auf meinem Weg,

es gibt Sicherheit und Kraft. Mit diesem Lied haben sich heuer vierundzwanzig Kinder der Volksschule Auen auf den Weg gemacht, um sich auf die Erstkommunion in Sankt Josef vorzubereiten. In der Sonntagsmesse am 18. Jänner stellten sie sich der Pfarrgemeinde vor und bekräftigten mit den entzündeten Taufkerzen ihren christlichen Glauben. Sich bereit machen, um das „Brot des Lebens“ zu empfangen - die Pfarrgemeinde freut sich auf die Kinder, die in den nächsten Monaten mit dieser Aufgabe und wohl begleitet von ihrer Religionslehrerin Frau Michaela Felfernig das Pfarleben bereichern werden und wird sie dabei nach ihren Kräften in Gebet und Tat unterstützen!



Und wer im Jänner geboren ist ...

oder in einem anderen Monat, der feiert vielleicht – wie es Brauch ist – mit Freunden und Verwandten. Hierzulande ist es zum Geburtstag üblich, jemanden zu beschenken, ein Geburtstagsständchen zu singen, oder zumindest zu gratulieren. Und eine Torte mit der Jahresanzahl der Kerzen ist vielleicht auch dabei.

Das war nicht immer so, bis ins 19. Jahrhundert waren Geburtstagsfeiern nur vereinzelt und nur in höheren Gesellschaftsschichten üblich. Bei Katholiken wurde bevorzugt der Namenstag gefeiert. Der Brauch der Geburtstagsfeier kommt von den Ägyptern, sie ehrten damit den Pharao. Den Griechen hingegen diente die Geburtstagsfeier zur Anrufung von Schutzgeistern, um die gefeierte Person vor Schlechtem zu bewahren.

Ob wir nun das Wiegenfest großzügig, mit viel Trara, oder ganz still feiern, immer ist es etwas Besonderes, wenn man wieder ein Jahr Leben geschenkt bekommen hat. In der Pfarre St. Josef gratulieren wir den Pfarrmitgliedern zum 70., 75., 80. und danach zu jedem weiteren Geburtstag persönlich. Frau Regina Noisternig koordiniert die dreizehn Gratulanten, darunter auch Herrn Vikar Shankland, die im Laufe eines Jahres hundertachtzig Geburtstagskinder besuchen. Als Geschenk gibt es eine Flasche Wein und ein eigens entworfenes Billet mit Segensworten. Und: oftmals entsteht ein nettes Gespräch, das Jubilar und Gratulant gleichermaßen beschenkt. MLR



Foto: Regina Noisternig koordiniert die Geburtstagsaktion

Sternsingen = gelebte Solidarität



Die Spendensammlung für die Dreikönigsaktion ergab einen Betrag von 9794,-- Euro.

Vielen Dank!

Im Zeichen der Dialogs

stand das traditionelle Sankt Josefer „Ökumenische Gespräch“ im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen. Diakon Martin Edlinger erläuterte die Entwicklung und Lage der Ökumene in Kärnten seit dem Zweiten Vatikanum, die evangelische Pfarrerin Astrid Körner gab Gedankenimpulse zum interreligiösen Dialog - auch im Hinblick auf das Schaffen von neuen Dialogräumen - und Sr. Andreas Weißbacher berichtete von ihrer langjährigen Erfahrung im Umgang und im Dialog mit Flüchtlingen. Ein Abend mit viel Potential zum Nach-, Weiter- und Umdenken.



Foto: Pfarrerin Astrid Körner und Diakon Martin Edlinger

Dr. Johann Schwaiger

Arzt für Allgemeinmedizin

Alle Kassen

9500 Villach, Richtstr. 35

Tel. 04242 / 32 889

Mo – Fr: 8 – 12^h, Mo u. Mi: 16 – 18^h

alle Farben dieser Welt

www.farbenzentrum.at

farbenZentrum

9500 Villach
Farbenstr. 1

Tel. 37171

Raimund Haberl GmbH

AUTO DIENST

Plasounig

KFZ-Werkstätte
Helmut Plasounig
Heidenfeldstr. 65
A-9500 Villach
Tel: 04242/37280
Fax: 04242/37280-4



DER FREUND
IHRES AUTOS

DER FRISEUR IM ATRIO

WAGNER
für Haare

www.wagnerfuerhaare.at

SONNEN APOTHEKE

Mag.pharm. Dr. Gabriella Arrighi

Kärntner Strasse 11

Tel.: 04242-35350

GESUNDHEIT ENERGIE

NEUE PERSPEKTIVEN

HOCHKOFLER

Ihr Buspartner
in Villach

Triglavstraße 10
0 4242 / 33 160
hb-office@hochkofler.com
Reisebusse mit 8/19/29/38/50/58/76-